

Beim Zuger HLKS-Planungsunternehmen Hans Abicht AG ist Work Life Balance ein Thema

Berufs- und Privatleben in Einklang bringen

Für die Grossen in der Wirtschaft ist das Thema ein Muss – mindestens als Lippenbekenntnis. «Work Life Balance» ist die «neudeutsche» Bezeichnung für die Erkenntnis, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dann eine gute Leistung bringen, wenn es ihnen gelingt, berufliche und private Interessen so harmonisch wie möglich unter einen Hut zu bringen.

Roland Grab*

Alle, die im Erwerbsleben stehen, wissen: Der Leistungsdruck hat enorm zugenommen. Kommunikationswege sind dank E-Mail und Internet extrem kurz, dementsprechend werden immer schnellere Resultate erwartet. Werte wie Muse und Langsamkeit sind zum Zeichen der Schwäche geworden. Der Konkurrenzdruck für Unternehmen ist gnadenlos – Beschäftigte leiden oft an Überforderung, verbunden mit Krankheit und sozialen Problemen. In vielen Chefetagen ist Rücksicht auf Schwächere bestenfalls zum Relikt aus früheren Zeiten geworden. Wer nicht spürt, kann gehen.

Auch das Privatleben ist anspruchsvoller geworden. Viele Beziehungen gleichen einer Gratwanderung, bei der es gilt, die Balance zu behalten in der Beziehung zwischen Mann und Frau, zwischen Familien- und Arbeitsleben. Zweifellos nehmen viele die heutige Situation so wahr, doch es gibt auch die andere Seite. Vielfältige Erholungsangebote locken zum Konsum. Man engagiert sich wieder in Vereinen, vergessen geglaubte Freizeitaktivitäten wie Wandern oder Velofahren erleben eine Renaissance. Dem Stress wird aber auch vielerorts vorsorglich die Stirn geboten – bevor er als Krankheitsfall oder Scheidungsgrund beim Arzt, Psychologen oder vor Gericht endet. Den Leistungsdruck wird man nicht beseitigen können. Aber man kann lernen, damit umzugehen. Die Hans Abicht AG hat sich zum Ziel gesetzt, nicht nur die Belastungen des Alltags für ihr Personal mit kreativen Massnahmen erträglich zu machen, sondern sie auch in der



Teamerlebnis «Freizeit»

ganzheitlichen Entwicklung ihrer Persönlichkeit durch eine mehrdimensionale Lebensführung zu unterstützen – soweit dies für einen Arbeitgeber möglich ist. Durchaus im eigenen Interesse.

Im «Daily Business» versinken oder durchstarten?

Der Ingenieur oder Techniker in einem Planungsbüro für Haus-technikanlagen setzt umfangreiches Fachwissen in die Praxis um. Der Markt und die Anwendungen solcher Anlagen werden immer vielfältiger. Damit Schritt zu halten erfordert ständiges Wachsein und den Drang, sich stets das neueste Wissen anzueignen. Um andere persönliche Ziele nicht zu vernachlässigen, braucht es dazu ein gutes Time Management. Doch nicht nur technisches Know-how ist gefragt. Das Zusammenarbeiten auf verschiedenen Ebenen in einem Bauprozess verlangt auch Sozialkompetenz. Man wird schnell aufgesogen vom Daily Business, sodass am Ende des Tages keine

lung und Zeit für das Privatleben? Auf diese Fragen soll das Projekt konkrete Antworten geben.

Zuhause arbeiten können

Als erste Massnahme hat die Geschäftsleitung der Hans Abicht AG beschlossen, eine Mitarbeiterbefragung durchzuführen. Diese sollte nicht nur die Zufriedenheit mit der Unternehmenskultur und den Arbeitsbedingungen aufzeigen, sondern vor allem konkrete Problemstellen und Bedürfnisse – auch im Kontext Berufs-/Privatleben – orten. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen konnten konkrete Lösungsvorschläge machen. Obwohl die Zufriedenheit generell hoch ausfiel, traten doch verschiedene Punkte zutage, die jetzt in einem nächsten Schritt des internen Projektes näher betrachtet werden müssen. Zum Beispiel wurde ver-



Gesunde Früchte statt «Dick- und Trägmacher»

Bereitschaft mehr vorhanden ist, sich seiner eigenen Entwicklung zu widmen. Es fällt auf, dass gerade Ingenieure, die sich täglich kompetent mit Planen befassen, mit der Organisation ihres eigenen Lebens Mühe bekunden.

Genau hier setzt das Projekt der Hans Abicht AG an. Wie kann man seine eigene Weiterbildung effizient gestalten, welche Hilfestellungen kann das Unternehmen dazu bieten? Wie optimiert man Erho-

schiedentlich der Wunsch geäussert, einen Teil der Arbeit zuhause erledigen zu können, und zwar aus unterschiedlichen Motiven. Junge Mitarbeiter möchten einen Teil ihrer Zeit in Weiterbildung zuhause investieren. Solche mit Kleinkindern haben das Bedürfnis, deren Betreuung mit ihrem Partner zu teilen. Andere, deren Kinder bereits die Schule besuchen, hätten zwischendurch Zeit für ungestörte berufliche Arbeit zuhause.

Machbarkeit testen

Grundsätzlich wäre die Geschäftsleitung bereit, solche Modelle einzuführen, soweit sie mit der Geschäftstätigkeit und den Aufgaben der betroffenen Angestellten vereinbar wären. In einem nächsten Schritt wurde daher durch interne Arbeitsgruppen geprüft, welche der geäusserten Bedürfnisse Priorität und auch eine Chance für die Realisierbarkeit haben. Daraufhin werden nun mögliche Lösungen mit einzelnen Mitarbeitern teilweise ausprobiert. Ebenfalls müssen die betrieblichen Konsequenzen analysiert werden.

Als Ingenieurunternehmen hat die Hans Abicht AG einen hohen Vernetzungsgrad mit anderen Planern. Heimarbeit kann deshalb beträchtliche Investitionen in Software und elektronischen Datenaustausch bedingen.

Eine Überraschung bot das Bewusstmachen der bereits vorhandenen Elemente bei den Mitarbei-

tern. Sie werden als «normal» betrachtet. Mit einem Paket von neuen zusätzlichen Massnahmen wird nun für ein Jahr dessen Zweckmässigkeit geprüft und danach eine Zertifizierung angestrebt.

So werden frische Früchte auf dem Tisch bereitgestellt und jeder Mitarbeiter wird mit einem Wassergefäss zum regelmässigen Trinken animiert.

Prozess moderieren

Ein Projekt dieser Art weckt unweigerlich einen gewissen Erwartungsdruck unter dem Personal. Nicht alles, was wünschenswert wäre, kann auch wirklich umgesetzt werden. Neben den Chancen für eine Verbesserung der Lebensqualität besteht also auch ein gefährliches Potenzial an Enttäuschungen. Um diesem Effekt vorzubeugen, muss ein solcher Prozess professionell moderiert werden. Diese Aufgabe wird durch eine erfahrene Firma, welche sich

Hans Abicht AG

Die Hans Abicht AG gehört zu den führenden Ingenieurunternehmen für Energie- und Gebäudetechnik in der Schweiz. Kernkompetenz der Zuger Firma ist die unabhängige, neutrale Beratung und Planung in den Bereichen Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär, Gebäudeleittechnik und Brandschutzanlagen. Rund 45 Mitarbeiter betreuen an den Standorten Zug, Aarau, Schwyz und Zürich Neu- und Umbauprojekte jeder Grössenordnung.

ausschliesslich solchen Themen annimmt, wahrgenommen. Die Familienmanagement GmbH weist umfassende Erfahrungen in der Begleitung ähnlicher Projekte aus und zertifiziert deren erfolgreiche Abschlüsse.

Neben optimalen Voraussetzungen, die ein Arbeitgeber bieten

kann, fällt natürlich auch die private tägliche und langfristige Lebensplanung für eine ausgewogene Work Life Balance ins Gewicht. ■

Hans Abicht AG, Zug
Telefon 041 768 30 68
www.abicht.ch

Tochterfirmen:
Fäh+Zurfluh AG, Altdorf
www.fz-ag.ch

Bogenschütz AG, Basel
www.bogenschuetz.ch

*Roland Grab, Mitglied der Geschäftsleitung Hans Abicht AG, Zug